



Kopački Rit (Kroatien)



„Festmahl“ zur Zugzeit im Kopački Rit

Es liegt gerade einmal 250 Kilometer Luftlinie von Österreich entfernt im Dreiländereck Kroatien-Serbien-Ungarn und ist dennoch nur wenigen bekannt: Das IBA Kopački Rit – eines der größten Überschwemmungsgebiete Mitteleuropas und einziges und größtes Binnendelta der Donau. Hier leben, rasten und brüten rund 300 Vogelarten. Der folgende Beitrag widmet sich diesem international bedeutenden Vogelschutzgebiet, von dem rund 66.400 ha seit 2013 als Natura 2000 Gebiet „Podunavlje i donje Podravlje (Donau und untere Drau) unter europäischem Schutz stehen.

Ein Blick zurück

„Kopački Rit“ bezeichnete ursprünglich das gesamte, rund 231 Quadratkilometer große Überschwemmungsgebiet am Zusammenfluss von Drau und Donau im Nordosten Kroatiens. Spricht man heute vom Kopački Rit, so ist die verbliebene, rund 7.000 ha große Überschwemmungsfläche gemeint, welche auch als spezielles zoologisches Schutzgebiet ausgewiesen ist und im gleichnamigen 23.000 ha großen Naturpark eingebettet ist. Im Westen wird die geschützte Aulandschaft von einem Hochwasserdamm, im Osten von der Donau und im Süden von der Drau begrenzt. Das IBA Kopački Rit umfasst zusätzlich noch die durch einen Hochwasserdamm geschützten Flächen sowie Teile beiderseits der Drau bis zur Höhe der Siedlung Donji Miholjac.

Die ökologische Besonderheit des Gebietes erkannte man bereits vor mehr als 40 Jahren. 1976 wurde der „Kopački Rit Nature Park“ im Dreiländereck zwischen Ungarn im Norden und Serbien im Westen gegründet. Es folgte die Ausweisung des Gebietes als IBA (1989) und als international bedeutendes Feuchtgebiet gemäß Ramsar Konvention (1993) sowie als UNESCO Biosphärenpark (2012).

Ökosystem Kopački Rit

Das Kerngebiet des Kopački Rit lebt unmittelbar vom Wasser der Donau, indirekt auch von der Drau. Die Donau setzt große Flächen innerhalb des Kopački Rit alljährlich ab etwa Mai für durchschnittlich 3 Monate unter Wasser. Auslöser ist unter anderem die zu dieser Zeit hochwasserführende Drau, die



Überschwemmungszone im Kopački Rit

im Mündungsbereich zur Donau einen Wasserrückstau verursacht, worauf Donauwasser das Kopački Rit sukzessive flutet und eines der größten europäischen Binnendeltas entstehen lässt. Die regelmäßigen und massiven flächendeckenden Überflutungen sind die eigentlichen „Baumeister“ des Gebietes. Durch sie entsteht ein üppiges Mosaik unterschiedlichster Lebensräume – von offenen Auseen, periodisch wasserführenden Gräben über Schilfgürtel bis hin zu Weichholz-Auwäldern und natürlichen Auwiesen. Hinzu kommt, dass diese Lebensräume je nach Häufigkeit und der Intensität der Hochwässer auch einer großen Dynamik unterworfen sind.

Nach einer durchschnittlichen Trockenperiode von rund neun Monaten, in denen nur tiefe Gräben und der Auensee innerhalb des Parks dauerhaft Wasser führen, bringt die Flut im Frühsommer weitreichende Veränderungen für das Ökosystem. Viele landlebende Tiere, insbesondere Kleinsäuger, verenden in den Fluten und dienen u.a. Fischen als Nahrung. Diese finden in den flachen und damit warmen, vegetationsreichen Bereichen ideale Laichbedingungen vor. Das ist auch der Grund, warum das Kopački Rit neben dem Donaudelta das bedeutendste Fisch-Laichgebiet entlang der Donau darstellt. Dieses enorme Angebot an Fischen wiederum bildet die Nahrungsgrundlage für eine außerordentliche Vielfalt an Vögeln im Schutzgebiet.

Bis dato wurden 291

Vogelarten nachgewiesen, wobei 141 Arten zumindest sporadisch im Gebiet brüten. Das IBA Kopački Rit ist speziell für wassergebundene Vogelarten von Bedeutung. Das ganze Jahr über sind mehr als 20.000 Wasservögel im Gebiet anwesend, darunter auch zahlreiche fischfressende Vogelarten, deren Brut- bzw. Rastbestände von nationaler, teilweise auch internationaler Bedeutung sind. Erwähnenswert ist hier etwa der Kormoran mit mehr als 1.800 Brutpaaren (Bp), dessen größte und eindrucksvollste Kolonie sich direkt bei der Bootsanlegestelle beim Besucherzentrum in Kopačevo befindet. In der Kolonie leben auch zahlreiche Zwergscharben und Nachtreiher. Die Bestände der Moorente umfassen bis zu 400, jene der Weißbart-Seeschwalbe bis zu 600 Bp. Im SPA brüten auch mehr als 40 % des kroatischen Bestandes an Purpurreihern. Nachdem kürzlich auch der Rallenreier als Brutvogel nachgewiesen wurde, brüten im Gebiet alle europaweit vorkommenden Reiherarten. Die enorme Menge an Wasservögeln und Fischen bedeutet auch für den Seeadler an der Spitze der Nahrungskette einen reich gedeckten Tisch. Sein Bestand hat sich in den Jahren 2000 bis 2015 verdoppelt und umfasst mittlerweile ca. 80 Bp. Das IBA Kopački Rit zählt damit zu den Gebieten mit den höchsten Seeadler-Dichten Europas. Aus ornithologischer Sicht von großer Bedeutung ist auch die bis zu 2.500 Paare umfassende Population des Halsbandschnäppers. Viele mächtige Aubäume im Schutzgebiet bieten außerdem ideale Brutplätze für ca. elf Schwarzstorch-Paare.

Auch zur Zugzeit und in den Wintermonaten sichert das IBA vielen Vogelarten das Überleben. Regelmäßig überwintern im Gebiet bis zu 15.000 Gänse (Grau-, Saat-



Landschaftsprägende Solitärweiden in der Überschwemmungszone.

Foto: O. Štöhr/REVITAL



Foto: M. Romulic

und Blässgans) und bis zu 50.000 Enten, hier v.a. Stockente, aber auch Krick-, Löffel- und Schnatterenten. Für den Löffler ist das Kopački Rit das wichtigste Rastgebiet Kroatiens. Bis zu 1.000 Individuen nutzen das Gebiet regelmäßig, wobei auch schon Trupps mit bis zu 1.500 Individuen beobachtet wurden.

Auch abseits der Vogelwelt besticht das Gebiet durch seine Artenvielfalt und Populationsgrößen. So ist etwa die Dichte an Rothirschen bis zu dreimal so hoch wie in anderen vergleichbaren europäischen Lebensräumen. Am helllichten Tag einem großen Hirschrudel zu begegnen, ist im Kopački Rit daher nichts Außergewöhnliches. Gleiches gilt für Wildschweine, die hier ebenfalls in großer Zahl vorkommen. Seit einigen Jahren besiedelt auch der Goldschakal, den man mit etwas Glück beobachten kann, das Gebiet erfolgreich.

„Wo viel Licht, da auch Schatten“ – und so hat auch der Naturschutz im Kopački Rit mit zahlreichen Herausforderungen zu kämpfen. Insbesondere die außerhalb des

Dammes aber noch im Naturpark betriebene intensive Forstwirtschaft – z. B. durch Abholzung alter Eichenbestände oder in Form großflächiger Aufforstungen von Hybridpappeln – führt zu Lebensraumverlusten. Hinzu kommen ein zunehmender Nutzungsdruck durch BesucherInnen aus dem nahen Osijek sowie ein starker Jagddruck. Die intensive Landwirtschaft ist durch Trockenlegung von Feuchtgebieten und Düngemiteleinsetz für weitere Lebensraumverluste, insbesondere für Offenlandarten, verantwortlich. Zur Kontrolle der Stechmücken kommen zudem Pestizide großflächig zum Einsatz.

Europas Amazonas

Seit 2012 ist das Kopački Rit ein wesentlicher Bestandteil des in Ausweisung begriffenen – weltweit ersten – 5-Länder-Biosphärenpark Mur-Drau-Donau (TBR MDD). Dieses rund 700 km lange Auenband zusammenhängender 13 größerer Einzelschutzgebiete entlang der Flüsse Mur, Drau und Donau im Ausmaß von 2.800 km² zwischen Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien bildet Europas größtes zusammenhängendes Schutzgebiet – in Anspielung auf die verbliebene Auenwildnis auch als „Amazonas Europas“ bezeichnet. Seit mehr als 20 Jahren setzt sich der WWF Österreich mit lokalen Naturschutzpartnern für dessen Erhalt ein.

In weiterer Folge wurde zum Schutz dieses einzigartigen Ökosystems auf Initiative des WWF Österreich auch ein LIFE-Projekt gestartet, in welchem verschiedene Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Flusslandschaft umgesetzt werden. So entstand etwa auch ein Bird Action Plan, in welchem



Foto: C. Ragger/REVITAL

Mittlerweile brüten alle europäischen Reiherarten im Schutzgebiet, hier ein Nachtreiher.

Maßnahmen zum Erhalt ausgewählter flussgebundener Vogelarten erarbeitet wurden.

Ein entsprechender Antrag zur Realisierung dieses Fünf-Länder-Biosphärenparks wurde erst im September 2019 von den Regierungen der fünf Anrainerstaaten mit Unterstützung des WWF bei der UNESCO eingereicht. Die Anerkennung als UNESCO Biosphärenpark ist Mitte 2020 zu erwarten und wäre ein Meilenstein für den grenzüberschreitenden Schutz und die ökologisch verträgliche Entwicklung der Region.

Matthias Gattermayr, REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH und Arno Mohl, WWF Österreich

Die Autoren bedanken sich bei T. Mikuška (Kroatische Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz) und Emöke Györfi (WWF) für die fachliche Unterstützung und Informationen zum Gebiet.

Quellen und weiterführende Informationen: GATTERMAYR, M., MOHL, A. & NEMMERT, A., 2019: Action plan for river birds in the planned five-country Biosphere Reserve "Mura-Drava-Danube". WWF Austria, Project LIFE14 NAT/HR/000115 – DRAVA LIFE, pp. 90.

*<https://pp-kopacki-rit.hr/> www.datazone.birdlife.org
www.amazon-of-europe.com/*

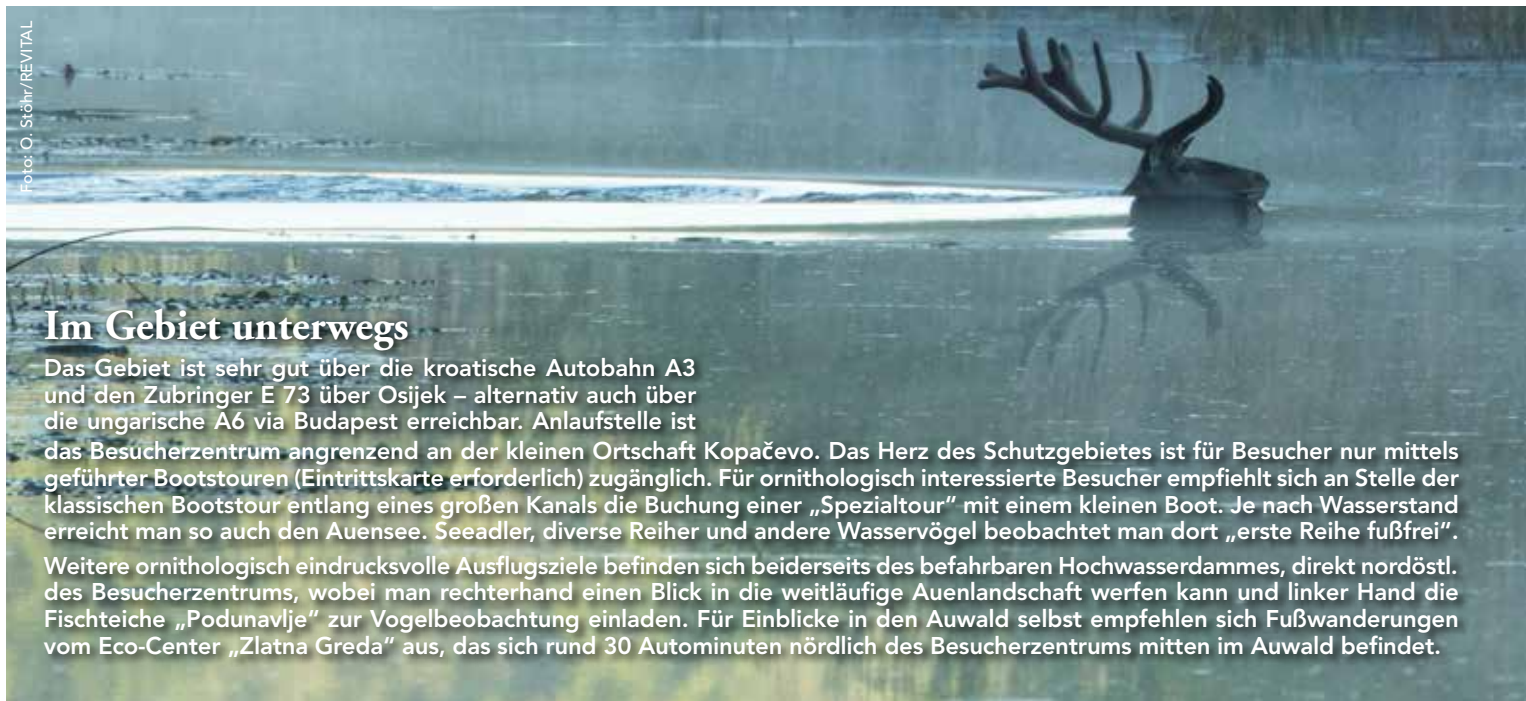


Foto: O. Stehr/REVITAL

Im Gebiet unterwegs

Das Gebiet ist sehr gut über die kroatische Autobahn A3 und den Zubringer E 73 über Osijek – alternativ auch über die ungarische A6 via Budapest erreichbar. Anlaufstelle ist das Besucherzentrum angrenzend an der kleinen Ortschaft Kopačevo. Das Herz des Schutzgebietes ist für Besucher nur mittels geführter Bootstouren (Eintrittskarte erforderlich) zugänglich. Für ornithologisch interessierte Besucher empfiehlt sich an Stelle der klassischen Bootstour entlang eines großen Kanals die Buchung einer „Spezialtour“ mit einem kleinen Boot. Je nach Wasserstand erreicht man so auch den Auensee. Seeadler, diverse Reiher und andere Wasservögel beobachtet man dort „erste Reihe fußfrei“. Weitere ornithologisch eindrucksvolle Ausflugsziele befinden sich beiderseits des befahrbaren Hochwasserdammes, direkt nordöstl. des Besucherzentrums, wobei man rechterhand einen Blick in die weitläufige Auenlandschaft werfen kann und linker Hand die Fischteiche „Podunavlje“ zur Vogelbeobachtung einladen. Für Einblicke in den Auwald selbst empfehlen sich Fußwanderungen vom Eco-Center „Zlatna Greda“ aus, das sich rund 30 Autominuten nördlich des Besucherzentrums mitten im Auwald befindet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Gattermayr Matthias

Artikel/Article: [KopaÄki Rit \(Kroatien\) 10-13](#)